

# ÄSTUAR 21:

Zukunftsfähig für Mensch und Natur –  
Europäische Beispiele der Ästuarentwicklung  
mit Blick auf die Tideelbe

Ästuare, die Mündungen der Flüsse ins Meer, sind ökologisch sehr wertvolle Bereiche. Sie sind größtenteils als europäische Naturschutzgebiete geschützt und fungieren zugleich als wichtige Schifffahrtsstraßen zu bedeutenden Hafenstandorten. Wie können, wie sollten Ästuare in Europa entwickelt werden, um die Auswirkungen des Klimawandels und der boomenden Schifffahrt zu verkraften? Wie können Hochwasser-, Gewässer- und Naturschutz in den hochempfindlichen Gebieten des Übergangs vom Fluss ins Meer verknüpft werden, um die Sicherheit der Menschen sowie den Vogel- bzw. Gebietschutz zu berücksichtigen? Welche Rolle können Hafenbetreiber bei der Entwicklung integrierter Maßnahmen spielen?

Experten, Behördenvertreter und Naturschützer stellen integrierte Maßnahmen in Ästuargebieten Großbritanniens, der Niederlande, Belgiens und Deutschlands vor. Sie erläutern deren Bedeutung und ihre Erfahrungen im Hinblick auf die Anforderungen von Natura 2000-Regelungen sowie der europäischen Wasserrahmenrichtlinie.

Die Plenumsteilnehmer stellen sich anschließend der Diskussion. Aspekte der Übertragbarkeit einzelner Modelle und Beispiele auf das Elbeästuar sowie die Bedingungen und Chancen für eine erhöhte Akzeptanz von Renaturierungsmaßnahmen an der Tideelbe bzw. an den deutschen Ästuaren werden erörtert.

Titel: Höckerschwan in der Haselendorfer Marsch, © Walter Rademacher



**Veranstaltungsort:**  
Patriotische Gesellschaft  
Trostbrücke 6  
20457 Hamburg

**Internationales WWF-Zentrum für Meeresschutz**  
Hongkongstraße 7  
20457 Hamburg  
Tel.: +49 40 53 02 00-0  
Fax: +49 40 53 02 00-112  
E-Mail: [mielke@wwf.de](mailto:mielke@wwf.de)  
[www.wwf.de](http://www.wwf.de)

**Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt**  
Stadthausbrücke 8  
20355 Hamburg  
Tel: +49 40 428 45 29 41  
Fax: +49 40 428 45 30 36  
E-Mail: [Dorothea.Derksen@bsu.hamburg.de](mailto:Dorothea.Derksen@bsu.hamburg.de)  
[www.bsu.hamburg.de](http://www.bsu.hamburg.de)



Hamburg | Behörde für  
Stadtentwicklung  
und Umwelt



## ÄSTUAR 21

Zukunftsfähig für Mensch und Natur

Europäische Beispiele der Ästuarentwicklung  
mit Blick auf die Tideelbe



© Jan Wegener/www.vogelfotografien.de

Das Internationale WWF-Zentrum für  
Meeresschutz und die Behörde für  
Stadtentwicklung und Umwelt der  
Freien Hansestadt Hamburg laden Sie  
ein zur internationalen Tagung über  
Ästuarentwicklung am

**1. Oktober 2009 in Hamburg.**

Beginn der Veranstaltung: 9.00 Uhr  
Ende: 18.00 Uhr

### Anmeldungen

bis zum 11. September 2009 mit dem beiliegenden  
Faxformular oder per E-Mail an [mielke@wwf.de](mailto:mielke@wwf.de)



# Programm

Moderation: Alexander Porschke  
Simultanübersetzung:  
Englisch – Deutsch – Englisch



Credits: Beatrice Claus/WWF (2), Walter Rademacher, Dr. Hans-Ulrich Rösner/WWF, Alfred Trunk, Chris Tyas (2), Wildlife, WWF (2)

Uhrzeit

9.00 Begrüßung durch BSU und WWF

11.05 Kaffeepause

13.10 Mittagessen

## Ästuarentwicklung in Großbritannien

9.20 Flussrenaturierung und Geomorphologie: Fallbeispiele für Projektplanung und Projektdesign  
Roger Morris  
Natural England, Policy Team, Peterborough

9.40 Fragen / Diskussion

9.50 Integriertes Management am Humber Ästuar  
Andrew Barrow  
Umweltministerium GB, Hochwasserschutz, London

10.10 Fragen / Diskussion

10.20 Hochwasserschutzprogramm für die Themse: Thames Estuary Plan 2100  
Kevin House  
Umweltministerium GB, Sozio-Ökologie, London

10.40 Fragen / Diskussion

10.50 Diskussion im Plenum  
Übertragbarkeit der Projekte und Erfahrungen aus Großbritannien auf die deutschen Ästuar, insbesondere auf das Elbeästuar

## Ästuarentwicklung in Belgien und den Niederlanden

11.25 Managementplan für das Scheldeästuar  
Erica van Bergh  
Research Institute for Nature and Forest, Brüssel

11.45 Fragen / Diskussion

11.55 Naturschutz und Hafenentwicklung aus Sicht des Hafens Antwerpen  
Toon Tessier  
Antwerpen Port Authority

12.15 Fragen / Diskussion

12.25 Naturverträgliche Anpassung der Küste an den Klimawandel  
Alphons van Winden o.  
Gerad Litjens  
WWF Niederlande

12.45 Fragen / Diskussion

12.55 Diskussion im Plenum  
Übertragbarkeit der Projekte und Erfahrungen aus den Niederlanden/ Belgien auf die deutschen Ästuar, insbesondere auf das Elbeästuar

## Ästuarentwicklung in Deutschland

13.50 Auswirkungen des Klimawandels auf die norddeutschen Ästuar: Herausforderungen für den Hochwasser- und Naturschutz  
Dr. Michael Schirmer  
Bremischer Deichverband Rechts der Weser

14.10 Fragen / Diskussion

14.20 Öffnung von Sommerdeichen und Vergrößerung des Tideeinfluss an der Weser  
Martin Rode  
BUND Bremen

14.35 Fragen / Diskussion

14.45 Neue Wege der Uferunterhaltung  
Dr. Günther Eichweber  
Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord, Kiel

15.05 Fragen / Diskussion

15.15 Integrierter Bewirtschaftungsplan Elbeästuar  
Dr. Elisabeth Klocke  
BSU, Natur- und Ressourcenschutz, Hamburg

15.35 Fragen / Diskussion

15.45 Kaffeepause

16.05 Schaffung des tidebeeinflussten Flachwassergebietes Spadenlander Busch/ Kreesand im Rahmen des Tideelbekonzepts  
Manfred Meine  
Hamburg Port Authority

16.25 Fragen / Diskussion

16.35 Wärmelast- und Kühlwasserplan als zwei Instrumente der WRRL in der Tideelbe  
Dr. René Schwarz  
BSU, Umwelt- und Gewässerschutz, Hamburg

16.55 Fragen / Diskussion

17.05 Zukunftsfähige Ästuarentwicklung aus Sicht des WWF  
Beatrice Claus  
WWF Deutschland

17.20 Fragen / Diskussion

17.30 Abschlussdiskussion  
Perspektiven für das Elbeästuar: Vorstellung von Thesen durch den Moderator, Diskussion und Schlussfolgerungen.

18.00 Ende der Veranstaltung